

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 78.

Dienstag, den 26. Mai 1891.

52. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

Den Ortsvorstehern der weinbautreibenden Gemeinden des Bezirks

Wird unter Bezugnahme auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 30. vor. Mts. Nr. 5784, betreffend die Bekämpfung des sogenannten falschen Mehltaus (Blattfallkrankheit), Ministerialamtsblatt Nr. 9, eine Anzahl Belehrungen über diese Nebenkrankheit unter der Anforderung zugesendet, diese Belehrungen sofort in geeigneter Weise an die Weingärtner ihrer Gemeinden, namentlich an solche, welchen das landwirtschaftliche Wochenblatt nicht zu Gebot steht, zur Verteilung bringen zu lassen.

Sollten weitere Exemplare dieser Flugblätter gewünscht werden, so wäre dies unverweilt hieher anzusetzen.

Zugleich werden die Ortsvorsteher unter Hinweisung auf den früheren Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 13. Mai 1890 Ministerialamtsblatt S. 138) veranlaßt, die beteiligten Kreise auf die Wichtigkeit einer rechtzeitigen und möglichst allgemeinen Anwendung der in der fraglichen Belehrung beschriebenen Mittel aufmerksam zu machen.

Insbondere dürfte es sich empfehlen, die erforderlichen Spritzen und die zu Herstellung der Abwehrmittel erforderlichen Stoffe, namentlich Kupfervitriol in genügender Menge auf Kosten der Gemeinden anzuschaffen und an die Ortsangehörigen entweder unentgeltlich oder zu billigen Bedingungen wieder abzugeben.

Den 23. Mai 1891.

Bezüglich des letzteren Punktes haben die Ortsvorsteher der weinbautreibenden Gemeinden alsbald einen Beschluß der Gemeindefollegien herbeizuführen und einen Auszug von diesem Beschluß binnen 14 Tagen hieher vorzulegen.

Ueber dasjenige, was im Laufe des diesjährigen Sommers zur Bekämpfung des falschen Mehltaus geschehen ist, sowie über den Erfolg dieser Maßnahmen ist von den Ortsvorstehern der weinbautreibenden Gemeinden bis zum 15. September d. J. eingehender Bericht hieher zu erstatten. Dieser Bericht ist in tabellarischer Form einzureichen unter Benützung folgender Rubriken:

- 1) Flächengehalt der
 - a) im Ertrag stehenden Weinberge,
 - b) bespritzten und bestäubten Weinberge,
- 2) Mitteilungen über den Erfolg der getroffenen Maßnahmen und deren Wiederholung.
- 3) Angaben über die den Weinbergbesitzern Seitens der Gemeinde für Beschaffung von Kupfervitriol, Spritzapparaten und dergl. gewährte Unterstützung.

R. Oberamt: L h y m.

Marbach.

Marktcconcessionsgesuch.

Die Gemeinde Großbottwar hat um die Erlaubnis nachgesucht, den auf 27. Oktober jeden Jahres fallenden Krämer- und Viehmarkt hinsichtlich des Krämer-Markts auch auf den nächstfolgenden Tag ausdehnen zu dürfen. Dieses Gesuch wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen gegen dasselbe innerhalb acht Tagen beim Oberamt hier anzubringen.

R. Oberamt: Amtmann Baur.

Waiblingen.

Diöcesanverein.

Montag d. 1. Juni nachm. 2 1/2 Uhr c. ux.
in Waiblingen, Adler.

Zugleich Einzug der Sterbelassebeiträge.

Diöcesanvereinsvorstand.
Stadtpfarrer Bolz.

An die Gemeinderäte.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 17 des Kremsthalboten vom Jahr 1890, erschienene Aufforderung des landw. Vereins und auf die in Nr. 19 des heutigen landw. Wochenblatts enthaltene Belehrung über die zu Bekämpfung des sogenannten falschen Mehltaus an den Rbstöcken dienlichen Maßregeln, ersuchen wir auch heuer wieder die Gemeinderäte der weinbautreibenden Gemeinden, die Bekämpfung jener Krankheit mit allem Nachdruck zu betreiben, und wo immer möglich selbst in die Hand zu nehmen. Wir sind bereit, in solchen Orten, in denen etwa eine nähere Anleitung durch Sachverständige nötig sein sollte, auf einen uns zukommenden Antrag hin einen Vortrag oder Demonstrationen zu veranstalten. Es ist jedoch einleuchtend, daß ein allgemeines gleichzeitiges Vorgehen gegen die Krankheit viel wichtiger ist als alle Belehrung und daß deshalb überall von den Ortsbehörden über die Art und Weise, wie ein gemeinsames Vorgehen zu erzielen ist, schon jetzt Beschlüsse gefaßt werden sollten. Wir legen den Herren Ortsvorstehern die baldige Herbeiführung solcher Beschlüsse und ihren Vollzug nahe. Darüber, was in jeder Gemeinde geschehen ist, müssen wir zum Zweck der Berichterstattung an die höhere Behörde bis 15. Septbr. d. J. einer Anzeige entgegensehen.

Den 22. Mai 1891.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Vorstand:

Sekretär:

Regierungsrat: L h y m. Stadtschultheiß: G h e l.

Reiter Hohengehren.

Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 2. Juni Nachmittags 1/2 Uhr im Adler in Winterbach aus dem Staatswald Steinschrauf, und Vorderer Schelmengehren.

Nm: 87 buchene Scheiter und 433 dto. Anbruch.

Zusammentunft zum Vorzeigen Mittags 12 Uhr, am Gänswasen im Lohenbach.

Eigenschafts-Verkauf.



Die Erben des † Daniel Mergenthaler, gew. Gemeinderats hier bringen am
Mittwoch, den 27. d. Mts.,
Abends 7 Uhr

bei Bäcker Karl Rauffmann hier zum
Ankauf:

- 2 Ar 15 Dm. ein 3stod. Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Hofraum an der Schmitzener Straße. Steuer-Anschl. 13700 M., Dr. V.-N. 9520 M.
- 1 Ar 55 Dm. eine 1stod. Scheuer hinter dem Haus Steuer-Anschl. 2600 M., Dr. V.-N. 1720 M.
- 1 Ar 63 Dm. Gemüsegarten hinter der Scheuer,
- 14 Ar 72 Dm. Baumader in der innern Winterhalben,
- 21 Ar 03 Dm. Acker am Schützenhäusle
- 12 Ar 88 Dm. Baumader in der innern Winterhalben
- 24 Ar 46 Dm. Acker auf der untern Höhe
- 16 Ar 26 Dm. Acker in der Wasserstube
- 16 Ar — Dm. Acker im innern schmalen Pfad
- 14 Ar 80 Dm. Acker im innern schmalen Pfad
- 34 Ar 57 Dm. Acker am Delfinger Weg,
- 17 Ar 47 Dm. Acker im hintern Eisenthal.
- 13 Ar 98 Dm. Acker im vordern Eisenthal,
- 13 Ar 95 Dm. Baumwiese in den Siechengärten.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.
Den 25. Mai 1891.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Wohnhaus- & Scheuer-Verkauf.

Unterzeichnete ist genehmigt, ihr in Mitte der Stadt gelegenes Wohnhaus nebst anstoßender Scheuer zu verkaufen. Ersteres enthält größere Wohnlokaltäten, Wasserleitung, großgewölbten Keller und geräumige Bühnenplätze nebst Hofraum. Beide Gebäude sind mit Stall- einrichtungen versehen. Liebhaber wollen sich wenden an

Friederike Lämmle Witwe,
wohnhast bei der Mädchenschule.

Waiblingen.
Wegen Umzugs verkaufe ich:
1 Waschkübel,
1 Speisekasten,
2 Gartenbänke,
1 kleinen Badtrog,
1 Britschenwägel,
1 Kasse und sonstigen
Hausrat.

Liebhaber wollen
Mittwoch den 27. Mai
Abends 6 Uhr
in meine Wohnung kommen
Witwe Sixt.

Waiblingen.
Eine größere Partie.
D u n g
verkauft
Ad. Koch, 3. Post.
Weinstein.

2 Viertel
hohen Klee,
1 1/2 Viertel dreiblättrigen Klee
hat zu verkaufen.

Liebhaber wollen nächsten
Mittwoch, den 27. Mai,
Mittags zu mir in's Haus kommen.
Philipp Merz, der jüngere.

Strümpfelbach.
Es ist ein
Rattensänger
zugelaufen, der
rechtmäßige Eigen-
thümer kann ihn abholen bei
Bäder Hermann.

Die Eintreibung von For-
derungen, Vertretung in
Klag- und Schuldsachen, Mi-
nutenprozesse und Vergleiche,
Anfertigung aller Art Schriften,
Eingaben, Bittgesuche, besorgt
prompt und gewissenhaft
Rechtsagent Hänselmann
Stuttgart, Kanälestraße 31, 1
(Arme unentgeltlich.)

Sommerprossen-Seife
v. Bergmann & Cie., Berlin & Frankfurt a. M.
zur vollständigen Entfernung der Som-
merprossen, bestes Schutzmittel
z. Verhütung d. so schädlichen Ein-
wirkung d. Sonnenbrandes auf
den Teint. à St. 50 J bei:
Th. Dalber, Friseur.

Vorsamen Müttern
werden für zahnende Kinder die
Schrader'schen

Zahn-Halsbänder
als vorzüglichstes Erleichterungsmittel
bestens empfohlen. Allein ächt be-
reitet von Apoth. G. Schoder, 3
Schrader's Nachf., Feuerbach-Stuttgart.
Stück N. 1. In Waiblingen bei
Apotheker Merggraff.

Waiblingen.
Einladung.
Donnerstag, den 28. Mai
abends 8 Uhr
wird Herr Prof. Dr. Sixt aus Stuttgart, im Adlersaal
einen Vortrag halten über

„Die Geschichte Waiblingens“
zu welchem Jedermann, insbesondere aber die Mitglieder des „Museums“
und des „Gewerbe-Vereins“ mit ihren Angehörigen hiemit freundlichst
eingeladen werden.

Vorstand: Kuderli.
**Aachener & Münchener Feuer-
Versicherungs-Gesellschaft.**

Wir beehren uns hiedurch zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß
wir an Stelle des Herrn Weiß dem Herrn
Carl Schlecht, Kaufmann in Stetten i. N.
eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Derselbe ist zur Erteilung von Auskunft und Annahme von An-
trägen stets gerne bereit.
Stuttgart, 21. Mai 1891.

Die General-Agentur:
H. Zech & Closs.

Zur Beachtung
für
Gewerbetreibende & Private.

Wer früher oder später sich eine Nähmaschine an-
zuschaffen wünscht, veräume es nicht, meinen reichhaltigen
illustrirten Preiskatalog mit ca. 60 Abbildungen gratis und
franko zu verlangen. Mein Lager enthält außer den allge-
meinen bekannten Systemen von Nähmaschinen die größte
Auswahl aller neuesten Systeme, die verbesserten **Phönix-,
Ringschiff-, Adler-Nähmaschinen u. s. w.**
Mein Lager bietet überhaupt Alles was in diesem Fache
geboten werden kann. Man überzeuge sich von den billigsten
Preisen.

Spezialität:
**Victoria-
Nähmaschinen.**

Die Victoria-Nähmaschinen sind unbestritten die
dauerhaftesten und einfachsten Nähmaschinen der Gegen-
wart bei unerreichter Nähgeschwindigkeit mit schönster
elastischer Naht. Alle reibende Teile sind aus feinstem
Stahl gearbeitet und gehärtet und außerdem alle Teile nach-
stellbar. Daber für die Victoria-Nähmaschine die weit-
gehendste Garantie. Der Gang ist leicht und geräuschlos.
Die Konstruktion solid und das Aeußere elegant. Der Ver-
sand und Unterricht geschieht franko und gratis. Auf
Teilzahlung von 5 Mark pro Monat. Auf Abzahlung inner-
halb 1 Jahr hoher Rabatt.

Alle Ersatzteile, Del & Nadeln.
Reparaturen in eigener Werkstätte oder auch außer
dem Hause prompt und billig durch das

Badnanger Nähmaschinen-Gesellschaft
von **C. Hahn, Mechaniker**
in Badnang.

Java- u. Santos-Kaffee
mit Zusatz, kräftig und schmackhaft, per Pfd. 80 Pf., Versand in
Postpaketen à 9 Pfd. kostenfrei unter Nachnahme.
Heinrich Andressen, Hamburg.

Schreinermeister
findet dauernde Abnahme für einen
Fabrikationsartikel. Lusttragende
wollen sich melden bei der Redaktion.

Bad Neustädle.
Nach den Principien der
**Homöopathie und des
Naturheilverfahrens**
behandelt der Unterzeichnete mit bestem
Erfolge

**Augen-, Ohren-, Nasen- und
Halstrantheiten, Kinder- und
Frauenkrankheiten, sowie chi-
rurgische Erkrankungen.**
Brüßliche Konsultationen erhalten
ihre sofortige Erlebigung.

A. Huber, Badbes.
Zeugnis:
Unterzeichnete war 5 Jahre schwer
leidend, und hatte keinerlei Hoffnung
auf Genesung mehr. Ich gebrauchte
verschiedene Medice erfolglos, selbst
eine 17wöchentliche Kur in Stuttgart
war ohne Erfolg.

Herr Huber, Bad Neustädle
heilte mich innerhalb 14 Tagen voll-
ständig. Seit 1 Jahr fühle ich
mich vollständig gesund. Im Interesse
der leidenden Menschheit drücke ich
ihm meinen öffentlichen Dank aus,
und empfehle ihn allen Leidenden aufs
angelegentlichste
Margarethe Häuferrmann Witwe
in Neustädle.

Ueberraschend
ist die Wirkung gegen Sommer-
prossen u. Hautunreinigkeiten
beim täglichen Gebrauch der
Bergmann's Lilienmilchseife
à St. 30 u. 50 Pf. bei Karl
Klent in Waiblingen.

Gruis'sches
Augenwasser!
General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apotheke
Neilbronn a/M.

Seit 1785 bewährtes
und bestes Heilmittel
gegen Augen-
krankheiten, Augen-
entzündungen und
schwache Augen.

Kein Geheimmittel,
daher Verkauf auf
Antrag vom K.
Württ. Medicinal-
Collegium stets
gestattet.

Preis:
das Glas 70 Pf.
mit Gebrauchs-
anweisung.

Tausende von
Attesten
jüngster Zeit
aus allen
Kreisen beweisen
den Erfolg
bei dessen An-
wendung.

An Orten, wo
dasselbe nicht
zu bekommen,
wende man sich
direct an obige
Niederlage.

Lehr-Verträge
empfehlen
C. F. Bud.

Württemberg.
Bei der in der Zeit vom 4.—15. Mai l. J. vorgenommenen
niedereren Finanzdienstprüfung ist u. a. Kandidaten für befähigt erkannt
worden:
Ernst Eichenbrenner von Waiblingen.
A o r b, 23. Mai. In dem Weinberg des Adam Ackerle wurden
gestern schöne reife Erdbeeren gepflückt.
S t u t t g a r t, 22. Mai. Die Verhandlungen des Schwurger-
richts für den Bezirk Stuttgart nehmen am 5. künftigen Mts. ihren An-
fang. Zur Aburteilung gelangen fünf Fälle; ein sechster wird, wenn
die Untersuchung bis dahin geschlossen ist, noch auf die Tagesordnung
gesetzt werden. Bemerkenswert ist, daß die Sitzungen des 2. Quar-
tals noch nie so zeitig begonnen haben wie diesmal.
S t u t t g a r t, 23. Mai. Abgeordnetenkammer. Die Kammer
der Abgeordneten stimmte heute zuerst der Umwandlung verschiedener
Stellen bei den Verkehrsanstalten (Güterklassiere, Bahnhofsklassiere u. s.
w.) in Eisenbahnsekretärsstellen zu und genehmigte sodann die weitere
Nachtragsergänzung von 1,000,000 M. (somit jetzt im ganzen 2,000,000
M.) als Beiträge zu den Korporationsstrafen und 15,000 M. zu Vor-
arbeiten wegen Einführung einer ergänzenden allgemeinen Einkommen-
steuer. — Hierauf kamen verschiedene Eisenbahnwünsche zur Beratung:
zuerst das Projekt einer Bodenseegürtelbahn, das man der Regierung

zur Erwägung überwies. Es folgt der Antrag, die Petitionen für eine Bahn Lüdingen-Böblingen-Remmigen-Baihingen a. G. der Reg. zur Kenntnissnahme zu übergeben. Es sprechen Leibbrand, Göz, Wolff, Bayha.

Stuttgart. (Staats-Finanzen.) Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht amtlich die Darstellung der Rechnungs-Ergebnisse der Württembergischen Staats-Schuldenzahlungs-Klasse vom Etatsjahr 1889/90. Danach haben am 31. März 1889 die Passivkapitalien betragen 426 854 615 Mark 69 Pf., hierzu kommen im Rechnungsjahr 1889/90: Anlehen des Pensionsfonds 387 278 M. 70 Pf., giebt zusammen 427 241 894 M. 39 Pf. Dagegen wurden in diesem Jahre abgelöst (bezw. sind infolge Verjährung in Abzug zu bringen): 2 434 585 M. 59 Pf., der Passivstand beträgt somit auf 31. März 1890 423 807 308 M. 80 Pfennig.; hiervon werden verzinst: 4 1/2% Anlehen in Markwährung von 1877/79 60 005 828 M. 59 Pf., zu 4% Anlehen von 1846/87 337 773 429 M. 7 Pf., zu 4% Pensionsfondsanlehen 10 114 564 M. 42 Pf., zu 3 1/2% Anlehen von 1845, 1862, 1888 15 911 086 M. 70 Pf., zusammen 423 804 908 M. 78 Pf. Nicht mehr verzinst werden: die gekündigten 5% Anlehen von 1870/71 mit 2400 M. 2 Pf. Bei der Vergleichung dieses Standes mit dem Passivstand der Staats-Schuld auf 31. März 1889 ergibt sich eine Verminderung der Staats-Schuld von 3 047 306 M. 89 Pf.

Die Stadt **Stuttgart** hat an den Kosten der sämtlichen hiesigen Schulen gegen 780 000 M. zu tragen, davon kommen auf die Volksschulen 393 000 M., auf die Mittelschulen 82 000 M., auf die Bürgerschulen 53 000 M. u. s. w.

(Militärisch e. s.) Wie wir erfahren, werden die beiden Feldartillerie-Regimenter in der Zeit vom 4. bis 31. Juli d. J. ihre Schießübung auf dem Artillerie-Schießplatz Darmstadt abhalten. Das Fußartillerie-Bataillon Nr. 13 wird in Gemeinschaft mit dem Fußartillerie-Regiment Nr. 10 vom 31. August bis 27. September auf dem Artillerie-Schießplatz Hagenau schießen.

Stuttgart, 22. Mai. Der Redakteur des „Beobachters“ Max Spangenberg stürzte sich heute früh in einem Anfall von Geistesstörung aus dem Fenster seiner im dritten Stock gelegenen Wohnung und erlitt schwere Verletzungen, welchen er im Lauf des Vormittags erlag. Spangenberg hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Nommelshausen und **Binstein**, 23. Mai. Der zwischen den Gemeinden Nommelshausen und Binstein schließlich mit einiger Erbitterung geführte Streit, ob die für die Omnibuszüge in Aussicht gestellte Haltestelle für Nommelshausen oder für Binstein in bequemer eingerichtet werde, hat nun eine schöne, friedliche Lösung erhalten, indem die kgl. Generaldirektion der Staats-Eisenbahnen beiden Gemeinden je eine Haltestelle in Aussicht gestellt hat. Hiedurch wird das freundnachbarliche Verhalten der beiden Gemeinden hoffentlich bald wieder hergestellt.

Steinhelm a/M. (Schaden.) Der am 10. d. M. infolge eines Wolkenbruchs und Hagels entstandene Schaden wurde in den letzten Tagen durch eine Kommission, bei welcher auch Landwirtschaftsinspektor Wunderlich aus Heilbronn war, eingeschätzt. Derselbe beläuft sich für die Markung Steinhelm auf 47,000 M.

Vor einigen Wochen wurde in **Untertrüffelheim** ein Weingärtner-Sohn anlässlich der Musterung der Militärpflichtigen wegen Verdachts der Selbstverstümmelung, sowie ein dortiger Wundarzt wegen Beihilfe hiezu verhaftet. Am Pfingstsonntag erhängte sich nun die Mutter des jungen Mannes und zwar, wie aus hinterlassenen Notizen hervorgeht, aus Kummer darüber, daß sie ihren Sohn veranlaßte, zu dem betr. Wundarzte zu gehen, um seine Dienstuntauglichkeit herbeizuführen.

Heilbronn, 23. Mai. Das 4 1/4 J. a. Söhnchen einer hiesigen Familie vergnügte sich in der Küche der elterlichen Wohnung mit Strichkochen. Dabei blieb der Strich an einem mit siedendem Wasser gefüllten Topf hängen, der hiedurch zu Fall kam und seinen ganzen Inhalt über den unglücklichen Knaben ergoß. Gestern Abend ist derselbe den erhaltenen Verletzungen erlegen.

Heilbronn, 23. Mai. An der Kammerze von Aug. Fr. Glos Nachf. Sichorienfabrik sind blühende Trauben zu sehen.

Gerbach, 21. Mai. Die Zirkerschule wurde heute eröffnet; von 18 Angemeldeten erschienen 14. Die meisten derselben haben sich schon mit der Bienezucht befaßt, weshalb der jetzige Kursus nur 8 Tage dauert. An Unterrichtsgegenständen werden vorgenommen: Geschichte, Entwicklung und Nutzen der Bienezucht. Die späteren Kurse dauern jeweils 14 Tage.

Ettingen, 20. Mai. Zwei hiesige Herren haben nach der U. Z. eine Wette gemacht; dieselbe besteht in zehn Flaschen Champagner, und zwar muß einer derselben — ein unbekannter Gasthofbesitzer und ausgezeichnete Radfahrer — per Veloziped, in 24 Stunden nach Stuttgart und wieder zurück fahren. Die Fahrt wird bei günstiger Witterung baldigst ausgeführt, und man ist darauf gespannt, welcher von beiden Herren die Wette gewinnt.

Leutkirch, 21. Mai. Die Annahme, daß das kühle Pfingstwetter dem schädlichen Treiben der Maikaiser ein Ende gemacht habe, hat sich leider nicht bewährt. Sie zeigen sich wieder in solch ungeheurer Zahl, daß die Laubbäume förmliche Opfer dieser Fresser werden, wenn die Plage nicht bald aufhört. Heute machten einige Schulklassen Jagd und in Zeit von 2 Stunden waren 10—12 Säcke voll Maikaiser gesammelt, welche in siedendem Wasser getödtet wurden.

Auswärtige Todesfälle.
Kirchheim u. L.: Pauline Smelin, geb. Faber, 85 J. Ebingen-Stuttgart-Heilbronn: A. Großmüller.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Mai. Den Hamb. Nachr. zufolge wurde Präsident Thiele zum Staatsminister ernannt.

Berlin, 22. Mai. Der Landes-Eisenbahnrat hat in seiner

heutigen Sitzung einstimmig die ministeriellen Vorlagen über Frachtmäßigungen für Steinkohlen, Braunkohlen, Koks, Erze aller Art, Brennholz, Torf, Holzkohlen und Torfkohlen angenommen, womit zugleich die Ermäßigung der Abfertigungsgebühren in den westlichen Provinzen in Kraft tritt.

— Es wird beabsichtigt, den bisherigen Gebrauch, wonach bei den Übungen der Fuß-Artillerie Gespanne gemietet und von Zivilführern gefahren werden, abzuschaffen und die militärische Organisation von Gespannen in die Wege zu leiten. In dieser Richtung soll zunächst ein Versuch in kleinerem Umfange gemacht werden, indem bei zwei Trainbataillonen je 44 schwere Pferde kaltsblütigen Schlags behufs Verwendung bei den Übungen der Fuß-Artillerie eingestellt werden. Es sind für den Ankauf der betreffenden Pferde bereits 115 500 M. in den neuen Etat eingestellt.

— Die „Pöln. Volksztg.“ berichtet, daß kürzlich der chinesische Gesandte in Berlin einen bedeutenden Posten Stahlschienen, eiserne Schwellen und Kleinisenzeug für den Bizkönig von Honglow zu besten Preisen in Rheinland-Westfalen und auch sonstiges Eisenbahnmaterial in Deutschland bestellt habe.

— Der österreichische Graf **Attems** soll beabsichtigen, seine Erfindung zusammenlegbarer Kavallerielanzen dem Kaiser **Wilhelm** vorzulegen.

— Wie die „Fris. Ztg.“ zu erzählen weiß, hat Bismarcks Bankier Bleichröder dem Vertreter einer größeren Zeitung gesagt: vor Ablauf von 3 Jahren könne **Rußland** gar nicht daran denken, einen Krieg anzufangen, weil es gerade jetzt ein neues Gewehr einführe.

— Der in der Schweiz verstorbene Rentier **Heinrich Schmilinsky** setzte seine Vaterstadt **Hamburg** als Universalerbin seines Vermögens von etwa 5 000 000 Mark für Wohltätigkeitszwecke ein.

— Eine Krise ist in der pfälzischen Schuhindustrie-Stadt **Pirmasens** eingetreten. Nicht weniger als 36 größere und kleinere Schuhfabriken sind im Laufe der letzten Monate in Gant erklärt und infolge dessen 2500 Arbeiter brodblos.

Hannover, 23. Mai. Auf dem Bahnhofe **Kirchlengern** stieß gestern nachmittags 2 1/4 Uhr ein Personenzug mit einem Sonderzug des Zirkus **Carre** infolge vorzeitigen Einfahrtsignals zusammen. Drei Beamte und Frau **Carre** sind getödtet, 10 bis 12 Personen schwer, mehrere leicht verletzt, worunter auch Fahrbeamte. (Kirchlengern liegt 90 km von Hannover entfernt, zwischen Minden und Osnaabrück.)

— Der **R. Z.** wird aus Hannover gemeldet: Ein Sonderzug mit 17 Schwerverletzten ging heute Nacht von der Unglücksstätte nach Hannover ab. Dort liegen schwerverletzt in dem Krankenhause Direktor **Carre** mit 3 Kindern, 9 Artisten und 10 Damen, darunter die besten Reiterinnen. Das Elend ist grenzenlos.

— Ein sechsjähriger Knabe in **Trier** war in der Schule von einem Mitschüler mit dem Finger ins Auge gestoßen worden. Das Auge schwoll bald an. Die Ärzte stellten eine Blutvergiftung fest, welche durch den unter den Nägeln des verletzenden Fingers verborgenen Schmutz entstanden sei. Unter großen Schmerzen erlag das Kind bald der Vergiftung.

Aus Rheinhessen, 21. Mai. Trotz der durch anhaltende Regengüsse eingetretenen niederen Temperatur entluden sich gestern über einen großen Teil der Provinz drei Gewitter, wie sie furchtbarer seit vielen Jahren nicht beobachtet worden sind; der dieselben begleitende Regen glich Wolkenbrüchen. Innerhalb weniger Sekunden standen in den Drischastien Keller und Straßen unter Wasser; die Wasserfluten richteten in Feld und Weinberg großen Schaden an. In den Kartoffeläckern wurde die eingelegte Saat fortgeschwemmt, Brücken und Wasserdurchlässe wurden weggerissen und die gut entwickelte Sommerfaat, wie von einer Walze bearbeitet, zusammengeschlagen. In den Weinbergen wurden die neugepflanzten Setzlinge weggerissen und die Erde fortgetrieben.

München, 22. Mai. Bei heftigem Sturm stürzte um 11 Uhr der Krane auf dem Turmgerüst der neuen St. Annakirche herunter, worauf vier Arbeiter sich befanden. Drei retteten sich durch Niederwerfen, einer schlug durch das Kirchendach auf den Boden und wurde schwer verletzt.

Ausland.

Russland, 23. Mai. 40 000 Kohlengräber setzten den Ausstand fort und fordern jetzt den Achtstundentag.

In **Sibirien** wurde eine geheime Fabrik zur Herstellung künstlicher Kaffeebohnen entdeckt. Zur Erzeugung des Kunstkaffees, der als echter Mokka verkauft wurde, diente Bichorie und schwefelsaures Eisen. Der Inhaber der Fabrik, ein Belgier, sowie mehrere Personen, welcher den Vertrieb seiner Erzeugnisse übernommen hatten, wurden verhaftet.

Wien. Die besonderen zwei Aufgaben des gegenwärtig hertagenden Weltpostkongresses sind, wie der Handelsminister bei der Eröffnung ausführte, die Schaffung einer möglichst unveränderlichen Grundlage des Vereins und Verwirklichung des Gedankens, aus allen civilisierten Ländern ein einziges Postgebiet zu bilden.

Belgrad, 22. Mai. Königin **Natalie** ließ 300 000 Franken an die Opfer und deren Angehörige der jüngsten Straßenkämpfe in Belgrad verteilen. Dieselbe trifft Sonntag in Jassy ein, woselbst man Sympathieundgebungen für sie vorbereitet.

Lissabon, 22. Mai. Die Bildung des Kabinetts ist gelungen. Das Programm des neuen Kabinetts wird, wie verlautet, liberal und tolerant sein und man will versuchen, nach allen Seiten persönlich zu verfahren und die Hilfe aller Parteien zur Besserung der ökonomischen und finanziellen Lage zu erlangen. — Der neue Finanzminister **Carvalho** begibt sich morgen behufs finanzieller Unterhandlungen nach Paris.

London, 20. Mai. Bei einem Schulfest unweit Chesterfield,

wobei die Malkönigin gekrönt werden sollte, stürzte plötzlich eine mit Hundert Personen besetzte Tribüne ein. Zwei Kinder wurden getötet, zwanzig verletzt, einige davon ernstlich.

S o n d o w, 21. Mai. Times meldet aus **S a n s i b a r**, 20. ds.: Eine Karawane von 400 Mann wird demnächst nach dem Tanganjika zur Unterdrückung der Sklaverei nach Kardinals Lavigeres Plan aufbrechen.

S a n s i b a r, 23. Mai. Arabische Sklavenhändler verübten am nördlichen Ufer des Tanganjika Sees fürchterliche Greuelthaten. Sie verheerten ganze Landstrecken und hinterließen überall Spuren harten Kampfes. Mindestens 10 000 Schwarze wurden weggeschleppt oder getötet.

— Aus **S a n s i b a r** schreibt man dem **V. L.** unterm 25. April. Außer Geschenken, die Wissmann von Offizieren der Schutztruppe von hiesigen Deutschen, vom Sultan, von Tippu Tipp und von Anderen erhielt, haben die Indier und Araber in Bagamoyo beschossen, Wissmanns Standbild in Lebensgröße in Bagamoyo aufzustellen.

W a s h i n g t o n, 18. Mai. In Ruskegon, Michigan, zerstörte eine Feuerbrunst 20 Häusergevierte. Der Schaden wird auf 750 000 Doll. geschätzt.

W a s h i n g t o n, 22. Mai. Eine Proklamation des Präsidenten Harrison öffnet der Kolonisation 7 200 000 ha indianischer Reservationen in Nord-Dakota.

— Die **Einwanderung** in die Vereinigten Staaten. Im ersten Quartal dieses Jahres sind in Newyork 130 791 Personen eingewandert, d. h. 30 032 Personen mehr als in derselben Zeit des vorigen Jahres. Ähnlich gestaltet sich das Verhältnis in den anderen Einwanderungshäfen; namentlich haben Boston und Baltimore starke Zunahmen aufzuweisen.

— Neuere Nachrichten aus **Chile** melden mehrere Siege der Kongresspartei zur See. Es wird Wegnahme des Kriegsschiffes „Imperial“ welches der Regierung gehört, befürchtet. Da chilenische Truppen gewaltsam in Peru landeten, so dürfte der Seekrieg sich auf Peru ausdehnen.

Gerichtssaal.

S t u t t g a r t, 22. Mai. (Strafkammer.) Ein zweifelhafter Gaisenhandel, der vor dem Schöffengericht Waiblingen durch ein Freispruch erledigt worden war, kam zufolge der R. Anwaltschaft heute zur Verhandlung vor die Strafkammer. Des gemeinschaftlich verübten Betrugs angeklagt, waren Karl Gottlob Märterer Metzger und Viehhändler und Johann Georg Mutschler Metzger und Wirt beide von Korb M. Waiblingen. In einem Tauschhandel wurde zufolge gemeinschaftlicher Verabredung die Witwe Wied daselbst von beiden belogen, indem sie ihr vorpiegelte, die ihr im Tausche überlassenen Gaisse werde in 14 Tagen Junge haben. Der ihr hiedurch zugefügte Schaden beträgt etwa 6 Mark. Das schöffengerichtliche Urteil wurde von der Strafkammer aufgehoben und wegen gemeinschaftlichen Betrugs Märterer zu 1 Monat, Mutschler zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt, sowie je zur Hälfte der Kosten.

Verschiedenes.

W o m b a n d e. (Warnung vor Hausierern.) In letzter Zeit bieten wieder in verschiedenen Landesteilen Hausierer ihre Waaren unter Vorspiegelungen an, welche sehr oft auf Täuschung berechnet sind. Die Herren treten gewöhnlich in Begleitung eines Dienstmannes auf und geben an, daß sie im eigenen Geschäfte Unglück und große Verluste gehabt, und um nun noch zu retten, was irgend möglich, schlage man Alles zu Spottpreisen los. Mehrere abgepackte Kämme, Tischdecken und sonstiges Reinzeug, wovon der eine oder andere gangbare Artikel sehr billig ist, werden zu Pauschalpreisen offeriert. Wenn man aber an der Qualität der „Kammgarn“, „Cheviot“, und sonstigen „Wollstoffe“ zweifelt, so fühlen sich die Herren sehr beleidigt und wollen gleich zusammenpacken. Wenn man jedoch einzelne Sachen auf ihre Güte prüft und nach dem Preise fragt, so findet man natürlich sehr leicht heraus, daß der minderwertige, auf künstliche Weise mit „Glanz“ hergerichtete Stoff gegen reelle Geschäfte noch viel zu teuer ist. Im eigenen Interesse möge daher Jedermann bei solchen mit großer Sicherheit auftretenden Hausierern sehr vorsichtig sein, um sich vor Schaden zu behüten.

— **N e u e H u n g e r v e r s u c h e.** Die Münchner Medizinische Wochenschrift bringt in ihrer letzten Nummer einen Bericht des zweiten Assistenten am hygienischen Institute zu München, Dr. W. Brauns, welcher an acht Medizinern und einem Kunstmalern (Herren, welche aus Interesse für die Wissenschaft hungerten, im Alter von 20 bis 35 Jahren standen und hinsichtlich ihrer Gesundheitsverhältnisse vorher besonders untersucht und für geeignet befunden wurden) Hungerversuche anstellte. Die Gesamt-Hungerzeit währte sechzig Stunden, da die Herren die letzte Mahlzeit zwölf Stunden vor ihrer eigentlichen Fastenzeit eingenommen hatten. Getrunken wurde von den freiwilligen Hungerleidern nur Wasser mit wenig Wein vermischt. Im Allgemeinen wurde die Hungerzeit gut ertragen; alle Herren gingen ihren Berufsgeschäften nach, und nur einer wurde in der dritten Nacht so schwach, daß er ein Ei verkaufen mußte. Alle verspürten übrigens am ersten Tage mehr oder minder große Mattigkeit, und einer der Herren wurde nach der Kur sehr nervös. Die Herren sagten weiter aus, daß sie die erste Mahlzeit mehr aus Gewohnheit vermissen, daß der Hunger nicht wehe that (auch Succé sagte dies). Die Messungen und Untersuchungen förderten manche interessante Erscheinungen zu Tage.

— **P a p i e r a n S t e l l e d e s H o l z e s a l s B a u m a t e r i a l.** Eines der größten Gebäude in Norddeutschland ist ein neues, eben vollendetes Hotel in Hamburg, welches, wie wir dem „Holzarbeiter“ entnehmen, ganz aus die Härte von Holz besitzenden Papierbrettern gebaut ist. Ein Vorteil, den man bei diesem Baumaterial am wenigsten erwarten sollte, ist dessen — Feuerfestigkeit. Durch Imprägnierung des Bau-

materials mit gewissen chemischen Präparaten soll dasselbe nicht nur vollständig feuerfester gemacht werden können, sondern es wird dadurch auch eine Sicherung gegen die Angriffe schädigender Insekten geboten.

— **E i n g e f ä h r l i c h e r G l i m m s t e n g e l.** Dieser Tage fand im Altkanisaer Volksgarten zu Pest ein Gärtnerbursche eine ungewöhnlich große Zigarre. Da ihm deren Umfang verdächtig erschien, schälte er sie vorsichtig ab und entdeckte im Innern eine — Dynamitpatrone. Die Behörde hat eine Untersuchung über die Provenienz dieser Dynamit-Zigarre eingeleitet.

— **E i n e l e k t r i s c h e s H a u s.** Wie die „Chicago Tribune“ mitteilt, will Professor John Barrett ein elektrisches Haus auf der Ausstellung in Chicago errichten. Die Hausglocke wird natürlich elektrisch geläutet, die Lichter in allen Räumen werden von einem bestimmten Punkte, sowie von der Thüre eines jeden Zimmers kontrolliert. Eine Alarnglocke gegen Einbrecher wird die Familie im Schlafe schützen und bei unbefugtem Eindringen eines Menschen wird an der betreffenden Stelle sich ein Licht entzünden. Die Räume werden durch elektrische Radiatoren erwärmt, ventilirt und durch Fächer abgekühlt; gekocht wird nur mit Hilfe der Elektrizität ganz oben im Hause, die Speisen werden durch einen elektrischen Apparat heruntergelassen und die Teller mit einem elektrischen Reinwascher gereinigt „mit welchem ein Kind 10,000 Teller an einem Tag reinigen kann“. Dasselbe gilt natürlich auch von dem Reinigen der Messer, Fenster u. s. w. Der Kehrriech wird durch einen elektrischen Zug fortgeschafft. Der Hausherr hat in seinem Geschäftszimmer ein Telephon und einen Schreibtelegraphen zur Verfügung, ebenso einen tragbaren Phonographen. Im Empfangszimmer befindet sich ein musikalischer Telegraph, ein Phonograph und Cylinder mit berühmten gewordenen Reden berühmter Männer und Gesängen berühmter Frauen. Die Patti soll figürlich dargestellt werden, und diese Figur wird die Bewegungen, das Lächeln u. d. d. Patti wiedergeben, natürlich mit einem Phonographen in ihrem Innern.

(**U e b e r f l u ß a n H ä r i n g e n.**) So zahlreich wie in diesem Frühjahr sind die Häringe seit Jahren nicht mehr an die deutsche Ostküste gekommen. Bis in die kleinsten Buchten der dänischen Wied sind sie vorgebrungen und in solchen Mengen, daß, nach Greifswalder Blättern, Wieder Fischer kürzlich in der Nähe der Wieders Badeanstalt mit einem Zuge mit dem großen Garn ungefähr 800 Wall, also mehr als 6000 Häringe fangen konnten. Ueberhaupt ist der Fang schon seit vielen Wochen ein außerordentlich reicher, für die Fischer ein zu reicher deshalb, weil die Preise infolge des massenhaften Angebots so niedrig geworden sind, daß die Fischer kaum die Abnutzungskosten des Geschirres aus dem Erlös für den Fang decken können. Ein Mönchguter Fischer kam vor einigen Tagen mit einem Fange von 800 Wall nach Greifswald; als Erlös nahm er 7 M. heim. Es ist vorgekommen, daß das Wall Häringe mit 1 1/2 Pf. bezahlt ist; 5 bis 10 Pf. ist nun schon seit Wochen Durchschnittspreis. Und selbst zu diesen Preisen ist die Waare kaum noch abzusetzen. Vor einigen Tagen wurden zwei große Fuhrn Häringe aufs Feld als Dünger gefahren, weil sie überhaupt nicht zu verwerthen waren.

Gemeinnütziges.

— Die gelbe Schließelblume (Primula officinalis), die gegenwärtig zu Tausenden auf den Wiesen blüht, giebt einen wirksamen Thee gegen Gieberkrankheit. Man zieht die Blüten aus ihrem Reichen aus, trocknet sie im Schatten, nimmt zu 1 Tasse eine P. ise, wie man sie mit 3 Fingern fassen kann, siedet sie einige Minuten und trinkt längere Zeit hindurch täglich 1 Tasse von diesem Thee. „Die heftigen Schmerzen werden sich lösen und allmählich ganz verschwinden“ (Rueipp).

— (**S t r o h h ü t e z u r e i n i g e n.**) Man wasche den Hut mit einem Schwamme in einer Seifenlösung, der etwas sal. essentialis tartari hinzugefügt ist, und er wird viel schöner werden als durch Schwefeln oder irgend ein anderes Mittel.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 23. Mai 1891.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dinkel	M. —	M. 8 75	M. —	M. 8.75 per Ztr.
Haber	M. 8.60	M. 8.40	M. 8.30	M. 8.40 per Ztr.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 21. Mai 1891.

	Durchschnittspreis.			Höchster.	Niederster.
	Höchster.	Mittler.	Niederster.		
Dinkel per Ztr.	8 80	8 72	8 69	8 85	8 65
Haber per Ztr.	8 20	8 07	8 —	8 25	7 85

Ganz seid. bedruckte Foulards M. 1.90

bis 7.25 p. Met. — (ca. 450 versch. Disposit.) verl. roben- und stückweise porto- und zoll-frei in's Haus das Fabrik-Depôt G. Henneberg (R. u. R. Hofstef.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Beste Bezugsquelle für Burkin u. Kammgarn

reintwoll. u. nadelfertig ca. 140 cm. brt. á M. 1.95 Pf. p.M. bis 8.75 versenden jedes beliebige Quantum portofrei direkt an Jedermann. Burkin-Fabrik-Depôt

Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Muster-Auswahl umgehend franko.